

"Sie sagten, ich würde ohne Anstrengung reich werden, aber stattdessen habe ich mein ganzes Geld verloren": Lyoness, das betrügerische Geschäftssystem, das auf TikTok der letzte Schrei war, wird schließlich untersucht

ilfattoquotidiano.it/2024/03/27/sagte-ich-wäre-reich-ohne-bemühungen-stattdessen-ich-verlor-alles-geld-endet-unter-der-untersuchung-lyoness-delescent-business-system-das-entvölkert-auf-tiktok/7493366/

Paolo Aruffo

27. März 2024



Im Jahr 2018 stellte die AGCM die Unlauterkeit des Werbesystems fest, das von der Firma Lyoness Italia S.r.l. verwendet wurde, um bei den Verbrauchern eine Formel für den Kauf von Waren mit Cashback zu verbreiten: Aus diesem Grund verhängte die Kartellbehörde die Zahlung einer Geldbuße von 3,2 Millionen Euro gegen das Unternehmen. Hier sind die Details, die von Fanpage enthüllt wurden

Dies ist eine komplizierte Geschichte, die von *Fanpage* enthüllt und gut dokumentiert wurde und in der mehrere Themen miteinander verflochten sind: von der Finanz- bis zur Justiz, über Social Media, Business und Network-Marketing. Bis hin zur menschlichsten, verbunden mit der Zerbrechlichkeit und Naivität derer, die sich verschuldet haben, in der Überzeugung, dass sie ohne große Anstrengung reich werden würden. Der, gefangen in einem Moment der Ungewissheit, seinen Job kündigte, um einen Weg zu gehen, der jedoch nirgendwo zu führen scheint. Am 8. Juni 2023 erklärte der **Europäische Gerichtshof**, dass die Promoter dieses Unternehmens in jeder Hinsicht Verbraucher sind und daher **Anspruch auf Rückerstattung** haben, was das Unternehmen ihnen als unabhängige Unternehmer verweigert. Worüber reden wir? Versuchen wir, das zu klären. **Lyconet ist ein 2003 in**

Österreich gegründetes Marketingunternehmen mit 15 Millionen Mitgliedern.

Beziehungsweise. **Lyoness hat zwei Geschäftsfelder:** die myWorld Shopping-Community und die Beteiligungsgesellschaft Lyconet, die 2014 entstand, als alle Network-Marketing-Aktivitäten von Lyoness – also die Werbung und Neukundengewinnung über die Figur des Marketers – unter der neuen Marke Lyoness Community Network zusammengefasst wurden. Wie funktioniert das? Alles basiert auf "Cashback", d.h. dem Vorteil, durch Einkäufe eine Rückerstattung zu erhalten. Dies geschieht auf einer Plattform (myWorld), die – wie der Berater und Popularisierer Antonio Russo gegenüber *Fanpage* erklärte – **völlig legal ist**. Um immer mehr Menschen anzuziehen, hat Lyconet es jedem Kunden des Cashback-Service ermöglicht, durch den Kauf eines Pakets von Rabattgutscheinen zu einem Promoter zu werden, der Geld verdient, indem er neue Partner anwirbt. **Dazu ist es notwendig, etwas Geld vorzustrecken** (ein ehemaliger Vermarkter sprach von etwa 2.500 Euro). Das Ziel? In der Lage zu sein, die Pyramide der Gesellschaft so schnell wie möglich zu erklimmen. Und schon hier, sagt die Anwältin Simona Fell, die den Fall verfolgt, passt irgendetwas nicht. "Anfangs waren sie als Vermarkter konfiguriert, aber in Wirklichkeit waren sie Konsumenten: Durch diese Pyramidenverkaufsmechanismen **ist das Subjekt in der Lage, kurzfristig viel Geld zu verdienen**. Was andererseits nicht passieren kann und was auf **der Ebene der Geschäftspraxis ohnehin als unfair angesehen wird**, da es illegal ist", sagte der Anwalt.

Zurück zur Geschichte. Dieselben Leute beginnen zu verstehen, dass es **nicht einfach ist, aufzusteigen**, und so verkauft Lyconet, um seinen Partnern die Arbeit zu erleichtern, **neue Pakete mit Rabattgutscheinen** oder um zusätzliche Punkte zu erhalten. Ein gut durchdachtes System, das dazu führt, dass Affiliates immer wieder neue Leute finden. Auch durch den Einsatz von Micro-Influencern, die über ein "**Cashflow Setup**"-System agieren. Mit einem kurzen Video, das überall in den sozialen Medien gepostet wird, versuchen sie, Sie davon zu überzeugen, auf einen Link in ihrer Biografie zu klicken, um in diese Welt des "leichten Geldes" und des "nicht-traditionellen Geldes" einzutreten, könnte man sagen. "Es ist ein Geschäftsmodell, unser Geschäftsmodell, eine Win-Win-Situation, denn alle gewinnen: Kunden, Vermarkter, Unternehmen", erklärte Mihail Mirzac, Leiter der Cashflow Setup-Gruppe, einem Journalisten, der verkleidet vorgab, an dem Projekt interessiert zu sein. Die Leute werden dich bitten, in den geschäftlichen Teil zu wechseln, damit sie das tun können, was du tust, und dann **verdienst du 5 % ihres Einkommens**." Es ist eine Schande, dass es nicht einmal einen Schatten dieser Gewinne gibt. Viele, rund 500 Menschen, haben sich zuletzt an die Kanzlei Leone-Fell gewandt: **"Wir fordern mehr als eine Million Euro an Rückerstattungen**. Es gibt Menschen, die sogar mehr als 50.000 Euro durch dieses betrügerische System von Beförderungen und leichtem Verdienst bezahlt haben und sich auch dabei ertappt haben, dass sie ihre Familienmitglieder einbezogen haben", sagte der Anwalt.

Einige Erfahrungsberichte: **"Ich habe insgesamt 10 Tausend Euro investiert"**; "Sie boten ein monatliches Einkommen an, ohne überhaupt etwas zu tun. Sie sahen mich eher als das Portemonnaie der Situation"; "Alles wurde als Garten Eden dargestellt, **ein Leben des Verdienstes ohne allzu großen Aufwand**. Ich bin mit all meinen Schuhen hineingefallen." Und das ist noch nicht alles. Vermarktern wird auch empfohlen, sich von Familie und Angehörigen zu entfernen. In den vergangenen Jahren wurden sie zudem dazu gedrängt, in Aktien zu investieren und kündigten an, dass der Börsengang bald beginnen würde: "In den 99 Euro des monatlichen Pakets sind auch Aktien enthalten, die beim Börsendebüt des Unternehmens im kommenden Juli Früchte tragen werden", erklärt ein junger Marketer dem Undercover-Journalisten von *Fanpage*. Doch die Notierung an der Börse fand nie statt. Darüber hinaus hat **Lyoness United Kingdom Ltd.** am 24. Oktober 2023 gibt bekannt, dass **das Konkursverfahren** für die Lyoness International AG und die Lyoness Europe AG, beide mit Sitz in Buchs, Schweiz, eröffnet wurde. Lyoness Italia, die die Einkaufsgemeinschaft in unserem Land verwaltet und zu 100 % im Besitz der Lyoness Europe AG ist, bleibt aktiv, wechselt aber die Führungsspitze.

Edoardo Moretti macht nach 12 Jahren an der Spitze der italienischen Niederlassung der Multilevel-Agentur Platz für den österreichischen Manager Richard Meixner. Es ist wenig oder gar nichts über ihn bekannt, nur, dass er einer von vielen war, die sich in dem riesigen Universum von Lyconet aufhielten. Moretti selbst erklärt, dass er ihn nicht sehr gut kennt: "Er wurde mir als eine Person vorgestellt, die bereits zusammenarbeitete. Ich wurde Dutzenden, Hunderten von Managern aus anderen Ländern vorgestellt. Ich habe immer alles vorbeiziehen sehen, es ist nicht so, dass ich mich frage, wer wer ist." Was halten Sie stattdessen von den "Opfern"? "Es ist klar, dass **die Dinge nicht funktioniert haben, aber niemand ist gestorben**. Sie werden Erklärungen von denen bekommen, die in der Lage sind, sie zu liefern, ich habe immer getan, was getan werden musste", sagte Moretti. In Italien war Lyoness Gegenstand eines Verfahrens **der italienischen Wettbewerbsbehörde**. Im Jahr 2018 stellte die AGCM die Unlauterkeit des Werbesystems fest, das von der Firma Lyoness Italia S.r.l. verwendet wurde, um unter den Verbrauchern eine Formel für den Kauf von Waren mit Cashback zu verbreiten, gerade weil es ein System mit pyramidenförmigen Merkmalen integriert, ein Fall, der vom Verbraucherschutzgesetz in jedem Fall zu den irreführenden Geschäftspraktiken gezählt wird. Aus diesem Grund verhängte die Kartellbehörde ein **Bußgeld in Höhe von 3,2 Millionen Euro** gegen das Unternehmen.



YOUTUBER-REVOLUTION

von Andrea Amato und Matteo Maffucci [14€ In den Warenkorb](#)

[Betrug in sozialen Netzwerken](#)

[Vorheriger Artikel](#)

**Befeuert wurden die Theorien über Kate Middleton durch die
Kommunikation der königlichen Familie selbst**

